

Landschaft und Atmosphäre

Künstlerische Übersetzungen

Autor: Marie Ulber

Verlag: Transcript Verlag, Bielefeld 2017



Wie kann mein eigenes Handeln durch eine Umgebung beeinflusst werden? Dieser zentralen Fragestellung geht Marie Ulber in ihrer Dissertation „Landschaft und Atmosphäre“ nach. Die freie Dozentin, Farbdesignerin und Künstlerin analysiert umfangreiche Fachliteratur und forscht mit Hilfe von selbstgemachten Skizzen, Fotografien, Reliefs und Gedichten.

Auf 225 Seiten untersucht die Autorin in acht Kapiteln die Atmosphäre in der Landschaft und deren Wirkung auf den Menschen. Marie Ulber will mit ihrem Werk eine Forschungslücke füllen, indem sie das Wissen über die Entstehung des „Atmosphärencharakters“ vertieft und das „System der Prägung“, die Beeinflussung eines Individuums durch Atmosphären, erforscht. Im ersten Teil des Buches wird die These aufgestellt, dass eine Landschaft mit ihrer Atmosphäre jeden Menschen anders beeinflussen kann. Die Verfasserin erklärt, wie „massive, mobile und ephemere Elemente“ zusammenwirken. Je nach Interaktion dieser drei Komponenten wird sowohl die Atmosphäre geprägt, als auch deren Wirkung auf das Individuum. Der zweite Teil dokumentiert die künstlerischen Arbeiten der Autorin. Marie Ulber untersucht verschiedene Landschaften, zum Beispiel fotografiert sie den Horizont am Meer zu unterschiedlichen Tageszeiten und Witterungsverhältnissen. Oder sie analysiert eine besiedelte Landschaft, indem sie ähnlich wirkende Hausformationen einander gegenüberstellt. In ihren Gedichten, die den Abbildungen folgen, kommentiert die Autorin die jeweiligen Situationen. Im dritten Teil bereitet Marie Ulber ihre Forschungsergebnisse auf und zieht Schlussfolgerungen aus dem Vergleich der Landschaftsatmosphären. Besonderer Wert liegt hier auf den Kontrasten zwischen kommunikativen, „urbanen Landschaften“ und entspannenden, „natur-nahen Landschaften“. Die Autorin stellt dar, warum die Interaktion dieser zwei Landschaften für jeden Menschen unabdingbar ist.

Der Schreibstil von Marie Ulber ist ansprechend und ihre Argumente sind aufgrund der Tiefe des Themas weitestgehend nachvollziehbar. Der Leser gewinnt durch Texte, Bilder und Gedichte einen Einblick in das Phänomen Atmosphäre und kann den Gedanken der Autorin folgen. Die Forschungsarbeit bringt ansprechende Impulse für die Fachwelt und begeistert auch interessierte Laien, Atmosphären aufmerksamer zu erleben. Sowohl die Vielschichtigkeit der untersuchten Objekte, als auch die präzisen Analysen in „Landschaft und Atmosphäre“ liefern Denkanstöße für Soziologen, Künstler und Landschaftsarchitekten. In ihrer lesenswerten Abhandlung fordert die Autorin den Leser dazu auf, seine Umgebung bewusster wahrzunehmen und empfiehlt, nach dieser Lektüre eigene vertiefende Forschungen zu unternehmen. Die anfängliche These der unterschiedlichen Wirkung von Landschaft und Atmosphäre auf das Individuum wird verständlich erklärt und belegt. Die Arbeit ist eine gelungene Komposition aus Wissenschaft, Kunst und Landschaftsarchitektur, die durchaus zur Auseinandersetzung mit dieser allgegenwärtigen Thematik anregt.